

Geschäftsbericht 2020

Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern

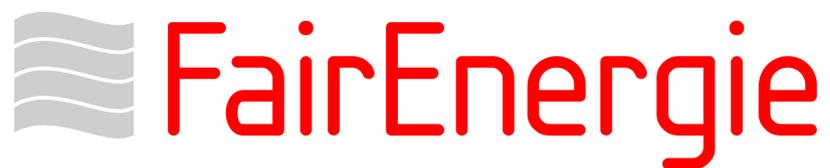


Stadtwerke Reutlingen GmbH Reutlingen



KONZERNBERICHT 2020 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020





Inhaltsverzeichnis

A. Konzernlagebericht	5
1. Grundlagen.....	5
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
3. Operatives Geschäftsjahr 2020	5
4. Geschäftsjahr 2020.....	7
5. Zentrale Dienstleistungen	8
6. Beteiligungen	15
7. Personal	15
8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	16
9. Risikomanagement	20
B. Ausblick	21
Konzernabschluss 2020	25
1. Konzern- Bilanz.....	26
2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung.....	28
3. Konzern- Anhang.....	29
3.1 Anlagenspiegel	46
3.2 Kapitalflussrechnung.....	48
3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	50

Konzernlagebericht

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

1. Grundlagen
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Operatives Geschäftsjahr 2020 / branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
4. Geschäftsjahr 2020
5. Zentrale Dienstleistungen
6. Beteiligungen
7. Personal
8. Ertrags- Finanz- und Vermögenslage
9. Risikomanagement

A. Konzernlagebericht

1. Grundlagen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen (SWR), ist die Finanz-, Steuer- und Managementholding für die Bereiche Energieversorgung und Nahverkehr, sie betreibt die Reutlinger Bäder und das Lager. Ihr Geschäft wird im Wesentlichen durch die dezentrale Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach den Berechnungen des statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 coronabedingt um 5,0 % gesunken. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist die deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Die Corona-Pandemie hat in 2020 in nahezu allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren hinterlassen. Die privaten Konsumausgaben sind im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % so stark wie noch nie gefallen. Der stetige Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt wurde nach 14 Jahren beendet.¹

Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % in der Corona-Krise stabilisierend.

3. Operatives Geschäftsjahr 2020

Auch im Jahr 2020 war trotz Corona-Pandemie der Klimaschutz weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass es zu einer Rekord-Senkung der globalen, europäischen und deutschen Treibhausgasemissionen gegenüber dem Vorjahr gekommen ist. Weltweit haben sich die Treibhausgasemissionen um etwa sieben und in Deutschland um etwa zehn Prozent vermindert. Ursachen waren im Wesentlichen die geringere Energienachfrage, die gesunkene Industrieproduktion sowie ein deutlich reduziertes Verkehrsaufkommen.²

Insgesamt wurde das gesellschaftliche Leben durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen sehr stark eingeschränkt. So wurde in 2020 zweimal ein Lockdown eingeleitet. Der erste trat am 22. März 2020 in Kraft und dauerte bis zum 3. Mai 2020.³ In Zusammenhang mit den Maßnahmen wurden Schulen und Kindergärten, Kultur und Sporteinrichtungen und alle Geschäfte, die nicht für den täglichen Bedarf erforderlich sind, geschlossen. Auch nach diesem Lockdown gab es immer noch erhebliche Einschränkungen, die sich insbesondere in Abstandsregelungen, einer Maskenpflicht, und einer begrenzten Anzahl von Personen in Geschäften widerspiegeln. Der zweite Lockdown startete am 16. Dezember 2020, wobei die eingeleiteten Maßnahmen i.W. denen des ersten Lockdowns entsprachen. Darüber hinaus wurden aber verschärfte Mobilitätsbeschränkungen beschlossen.⁴

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021 Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % gesunken

² Agora Energiewende „Die Energiewende im Corona-Jahr: Stand der Dinge 2020“

³ Wirtschaftswoche.de, Wie verlief der erste Lockdown?

⁴ Wikipedia: „Die COVID-19-Pandemie_in_Deutschland“

Insgesamt hat die Stadtwerke Reutlingen GmbH eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen, um trotz Corona Pandemie einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen. Als Dienstleister für die kritische Infrastruktur der FairEnergie GmbH sowie der FairNetz GmbH haben die Stadtwerke Reutlingen GmbH hier eine besondere Verantwortung. Es wurde ein Hygiene-Konzept mit der Pflicht zum Tragen von Masken veranlasst. In den Büros wurde die Maximalbelegung reduziert und Trennscheiben zwischen den Schreibtischen eingebaut. Besprechungen innerhalb des Hauses und mit Externen werden fast ausschließlich nur noch per Videokonferenz durchgeführt, die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens ausgeweitet und ein neues corona-konformes Konzept für den Weiterbetrieb der Kantine umgesetzt. Dienstreisen sowie der Besuch von Externen wurden erheblich eingeschränkt.

Als zentraler regionaler Versorgungsanbieter befindet sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH in einem dynamischen Umfeld. Um den beschriebenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen fortlaufend gerecht werden zu können, muss die Stadtwerke Reutlingen GmbH kontinuierlich ihr Handeln und das Handeln ihrer Tochterunternehmen den sich ändernden Anforderungen anpassen.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH), Reutlingen, bietet als zentraler Dienstleister innerhalb der Unternehmensgruppe, die sich aus den Unternehmen SWR GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH, Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG), und RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG), zusammensetzt, Dienstleistungen in den Bereichen Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie an.

Darüber hinaus betreibt die SWR GmbH vier Bäder in Reutlingen und bietet damit der Bevölkerung ein Ganzjahresbäderangebot. Hierzu gehören ein Freibad (Wellenfreibad Markwasen) und drei Hallenbäder (Achalmbad, Schwimmhalle Betzingen, Schwimmhalle Orschel-Hagen).

4. Geschäftsjahr 2020

Das gezeichnete Kapital des Konzerns Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 40.000 TEUR wird von der Stadt Reutlingen gehalten.

Ertragslage

Der Umsatz des SWR Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf 334,1 Mio. EUR (Vorjahr: 325,8 Mio. EUR), und liegt damit über dem prognostizierten Wert. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Vertriebs Erlösen im Strom- und Gasbereich.

Der Materialaufwand hat sich um 2,5 % auf 265,7 Mio. EUR (Vorjahr: 259,1 Mio. EUR) erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Strombezugskosten sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Gasnetz zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich um 0,7 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR verringert. Ursache hierfür ist der Verkauf des Stromnetzes an die Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, welche zum 01.01.2020 zu Restbuchwerten veräußert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 1,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert reduziert. Dies ist auf Sondereffekte im Vorjahr (4,1 Mio. EUR) zurückzuführen, welche in 2020 in deutlich geringerem Umfang angefallen sind.

Im Jahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) erzielt. Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei 3,8 % (Vorjahr: 5,1 %).

Die Umsatzerlöse der SWR GmbH lag mit 12,9 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Durch Einsparungen im Material- und Personalaufwand lag der Jahresüberschuss in Höhe von 5,2 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die FairEnergie GmbH erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 302,6 Mio. EUR (Vorjahr: 299,5 Mio. EUR). Aufgrund höherer Strombezugskosten und Netznutzungsaufwendungen im Geschäftsjahr ist das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 17,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR gesunken.

Bei der FairNetz GmbH wurden Umsatzerlöse in Höhe von 129,4 Mio. EUR (Vorjahr: 127,5 Mio. EUR) erwirtschaftet, diese lagen - wie auch schon im Vorjahr - über dem Plan. Das Ergebnis vor Gewinnabführung ist mit - 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: + 0,6 Mio. EUR) deutlich unter Plan ausgefallen. Ursache waren gestiegene Instandhaltungsaufwendungen im Gasnetz.

Die Umsatzerlöse der KRK AG in Höhe von 2,4 Mio. EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR erhöht. Das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 0,4 Mio. EUR lag ebenfalls über Vorjahr (0,3 Mio. EUR).

5. Zentrale Dienstleistungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH) ist der zentrale Dienstleister innerhalb der Unternehmensgruppe und bietet Services im Bereich Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie an.

Bäder

Covid-19 / Pandemiebetrieb in den Reutlinger Bädern in 2020:

Seit über einem Jahr beeinträchtigt das Coronavirus die gesamte Menschheit in einem bisher nie gekannten Maße. Entgegen aller Vorankündigungen der Landesregierung und Empfehlungen seitens der Betreiber, hat die Politik in 2020 die Öffnung der Bäder innerhalb weniger Tage verkündet. Das hatte die Badbetreiber vor eine „Herkulesaufgabe Pandemiebetrieb“ gestellt.

In kürzester Zeit mussten Reinigungs- und Hygienekonzepte aufgestellt und organisiert, ein Online-Ticketverkauf, Baden mit Zeitfenster und Abstand, zusätzliche Reinigungsarbeiten zwischen den Zeitfenstern und vieles mehr geregelt werden.

Im Wellenfreibad wurden 3 Zeitfenster mit jeweils maximal 1.200 Tickets für das Baden eingerichtet. Nach Ende des jeweiligen Fensters musste das Bad komplett geräumt, gereinigt und desinfiziert werden, bevor die nächsten Gäste rein durften.

Die Freibadsaison wurde nicht wie seit vielen Jahren gewohnt am 01. Mai, sondern erst zum 15.06.2020 eingeläutet. Das Wetter war auch im September noch sehr warm. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Freibadsaison nicht wie geplant mit Ende der Sommerferien zu beenden, sondern zu verlängern. Ein weiterer Grund war die Begrenzung der Besucherzahlen in den Hallenbädern auf nur ca. 35 Gäste pro Slot, das Wellenfreibad durfte hingegen von 1.200 Besuchern pro Slot besucht werden. So wurde die Saison am 09.10.2020 mit 105.000 Besuchern beendet, verglichen mit einem „normalen Sommer“ war das ca. die Hälfte an Besuchern.

Auch das Jahr 2021 und damit auch der Betrieb der Bäder wird noch von der Pandemie beeinträchtigt werden.

In den Hallenbädern wurden in 2020, wie jedes Jahr während der Schließzeit, umfangreiche Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Wasseraufbereitung ertüchtigt, Pumpen und abgenutzte Bodenfliesen erneuert, Lüftungsanlagen gewartet und viele weitere Arbeiten ausgeführt, um einen sicheren Badebetrieb zu gewährleisten.



Achalmbad

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 186.911 Badegäste (Vorjahr: 360.389 Badegäste) in den Reutlinger Bädern gezählt.

Die Besucherzahlen im Überblick:

	2020	2019	2018	2017	2016
Achalmbad	37.535	87.964	89.484	91.394	91.808
Schwimmhalle Betzingen	24.753	49.387	47.574	47.510	51.977
Schwimmhalle Orschel-Hagen	19.022	31.133	33.275	37.462	37.857
Freibad Markwasen	105.601	191.905	206.264	175.690	196.083
	186.911	360.389	376.597	352.056	377.725

Strom



Der Stromverbrauch 2020 ist nach ersten Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) gegenüber dem Vorjahr um 4 % gesunken. Ursächlich für den Rückgang ist die stark gesunkene Industrieproduktion.

Die Erneuerbaren Energien decken heute etwa 50 % des Gesamtstrombedarfs⁵. Nach vorläufigen Berechnungen des BDEW und des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) belief sich 2020 die regenerative Stromerzeugung auf rund 252 Mrd. kWh, davon entfallen auf Windkraft rund 133 Mrd. kWh, auf Photovoltaik 50 Mrd. kWh und auf Wasserkraft rund 18 Mrd. kWh. Ferner entfallen 50 Mrd. kWh auf Biomasse und Siedlungsabfälle.

Die FairEnergie GmbH hat letztmalig zum 1. Januar 2020 die Strompreise in der Grundversorgung erhöht. Für die Kunden mit einem Sondervertragsprodukt wurden aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen die Veränderungen der Abgaben und Umlagen zum 1. Januar 2020 weitergegeben.

⁵ <https://www.erneuerbareenergien.de/> Stromernte schon mehr grün als grau

Elektromobilität



Beginnend in 2017 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zwischenzeitlich sechs Förderaufrufe zum Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur platziert. Die FairEnergie GmbH hat sich an allen Förderaufrufen beteiligt und betreibt zwischenzeitlich 80 Ladepunkte für Normalladung (22 kW) im Versorgungsgebiet. In 2020 wurden weitere Ladepunkte in den Reutlinger Bezirksgemeinden Betzingen, Gönningen, Mittelstadt, Rommelsbach, Oferdingen und Sondelfingen errichtet. An zwei strategischen Standorten in der Innenstadt, am Kreissparkassen-Autoschalter und am Bahnhof, wurden am 30. September 2020 Schnellladesäulen mit je drei Ladepunkten eingeweiht. Damit stellt die FairEnergie GmbH eine flächendeckende Grundversorgung an Ladeinfrastruktur im Innenstadtbereich in Reutlingen zur Verfügung.

Zum 1. Juli 2018 hat die FairEnergie GmbH das Produkt „FairStrom e-Willi“ eingeführt. Mit diesem Produkt bietet die FairEnergie GmbH eine Lösung für das Zuhause-Laden von Elektrofahrzeugen an. Es umfasst sowohl den Kauf der Wallbox in bequemen Raten über eine Laufzeit von 24 Monaten als auch die Stromlieferung. Diese erfolgt zu 100 % aus erneuerbaren Energien und schließt auch den kompletten Bedarf des Haushalts mit ein. Das Dienstleistungsangebot der FairEnergie GmbH im Bereich der Elektromobilität fokussiert sich nicht nur auf den Bau und den Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur für Kommunen. Seit Ende des Jahres werden auch Anfragen nach individueller Ladeinfrastruktur für Geschäftskunden mit einem umfangreichen Leistungsangebot bedient.

Seit Ende November 2020 bezuschusst der Gesetzgeber mit dem KfW-Förderprogramm „Ladestationen für Elektroautos“ den Kauf und Anschluss von Ladestationen/Wallboxen für Privatpersonen mit 0,9 T€. Dieses Förderprogramm hat die Nachfrage nach Wallboxen sehr stark erhöht. Bis Ende Februar 2021 sind bislang 300.000 Anträge für dieses Förderprogramm bei der KfW eingegangen.

Erdgas



Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2020 nach BDEW-Angaben um 3,4 % auf 956 Mrd. kWh gesunken. Hauptursache war die zu milde Witterung im Berichtszeitraum.

Die FairEnergie GmbH hat im Jahr 2020 die Erdgaspreise in der Grundversorgung konstant gehalten. Die Preise für die Sonderprodukte „FairGas Plus“ und „ProfiGas Plus“ blieben in 2020 ebenfalls konstant.

Der Gasabsatz an Endkunden hat sich um 5,1 % erhöht. Gleichzeitig haben sich die an Weiterverteiler und Händler abgegebenen Mengen um 9,8 % bzw. um 51,2 % reduziert. In Summe daraus hat sich der Gasabsatz um 8,1 % auf 2.254,9 Mio. kWh vermindert (Vorjahr: 2.452,7 Mio. kWh).

Die FairEnergie GmbH betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet. Zwei befinden sich in Reutlingen, eine Tankstelle befindet sich in Gomaringen. Insgesamt wurden in 2020 4,1 Mio. kWh (Vorjahr: 4,4 Mio. kWh) Erdgas als Kraftstoff abgegeben. Davon betreffen 1,3 Mio. kWh (Vorjahr: 1,4 Mio. kWh) den Verbrauch der Erdgasfahrzeuge der FairNetz GmbH, FairEnergie GmbH und Stadtwerke Reutlingen GmbH.

Wasser



Die Wasserversorgung durch die FairEnergie GmbH für Reutlingen, Wannweil und Kirchentellinsfurt basiert auf zwei wichtigen Säulen: 66,4 % oder 5,7 Mio. m³ des Wasserbedarfs (Vorjahr: 5,6 Mio. m³) werden durch Lieferungen des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart, abgedeckt. 30,7 % oder 2,6 Mio. m³ (Vorjahr: 2,7 Mio. m³) stammen aus eigenen Quellen, der Sittere-Quelle in Lichtenstein-Honau sowie der Wasserfassung Brühl in Gönningen. 2,8 % oder 0,2 Mio. m³ (Vorjahr: 0,3 Mio. m³) werden über die Zweckverbände Hårdten- und Wiesaz-Wasserversorgungsgruppe bezogen.

Die nutzbare Handelsabgabe betrug 8,1 Mio. m³ (Vorjahr: 8,0 Mio. m³) im Jahr 2020.

Die Verbrauchspreise blieben in 2020 unverändert.

Wärme



Im Jahr 2020 wurden insgesamt 90,5 Mio. kWh (Vorjahr: 91,6 Mio. kWh) Fernwärme abgegeben. Dies entspricht einem Rückgang von 1,2 %.

Im Jahr 2020 wurde der Grund- und Emissionspreis für Fernwärme aufgrund der Aktualisierung der vertraglichen Preisgleitformel zum 1. April 2020 erhöht und der Verbrauchspreis geringfügig gesenkt. Von der zeitlich befristeten Senkung der Umsatzsteuer vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 haben alle Kunden der FairEnergie GmbH in vollem Umfang profitiert.

6. Beteiligungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH als Konzernmutter ist mit 75,1 % der Anteile an der FairEnergie GmbH und mit weiteren 74 % an der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) beteiligt. Wobei die RSV GmbH aufgrund von Geringfügigkeit nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen wird.

Die FairEnergie GmbH konnte sich auch im Jahr 2020 trotz des steigenden Wettbewerbs im Strom- und Gasmarkt behaupten. Zur Sicherung der leitungsgebundenen Versorgung treibt der Netzbetreiber FairNetz GmbH, eine 100 %-Tochter der FairEnergie GmbH, die Erhaltung und Pflege und der von der FairEnergie GmbH gepachteten Netze nachhaltig voran.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 26.07.2011, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der Stadtwerke Reutlingen GmbH abgeschlossen. Die FairEnergie GmbH ist mit 100 % an der FairNetz GmbH und mit 87,5 % an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG beteiligt und mit beiden Gesellschaften über einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die Verkehrstochter RSV GmbH ist Komplementär der mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Reutlingen beauftragten RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG) und nimmt deren Geschäftsführung wahr. Die RSV KG übt ferner die Geschäftsführung der RSV Service GmbH aus. Zum 01.04.2019 wurde zwischen RSV GmbH und RSV KG ein Beherrschungsvertrag geschlossen, wodurch vorrangig die Interessen der Komplementärin bezüglich Umsetzung des neuen Stadtbusnetzes verfolgt werden.

7. Personal

Der längeren Lebensarbeitszeit und dem steigenden Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen wir mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Am 31.12.2020 waren im Konzern 587 Mitarbeiter (Vorjahr: 583 Mitarbeiter) beschäftigt.

Der Konzern Stadtwerke Reutlingen GmbH wird sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Finanzielle Leistungsindikatoren

in T€	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Konzern- Jahresüberschuss	8.528	10.930	12.269
Abschreibungen auf das Anlagenvermögen	15.731	15.520	15.238
Zunahme/ Abnahme (-) der Rückstellungen	1.114	28	730
Erträge aus Auflösungen von Ertragszuschüssen (-)	-956	-1.032	-1.239
Cashflow nach DVFA/SG	24.418	27.510	29.476

in T€	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anlagendeckung durch Eigenkapital in %	55,2	56,2	58,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern) in %	3,8	5,1	5,6
Eigenkapitalquote in %	35,5	37,1	38,3
Eigenkapitalrendite in %	5,6	7,2	6,4
Gesamtkapitalrentabilität (nach Steuern) in %	2,4	3,3	2,5
EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuer)	13.643	18.882	18.425
EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschr.)	28.419	34.401	33.662

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich gegenüber Vorjahr von 350,9 Mio. EUR auf 367 Mio. EUR. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um 4,3 Mio. EUR von 231,6 Mio. EUR auf 235,9 Mio. EUR. Von dieser Erhöhung entfiel der wesentliche Teil auf Investitionen in die Gasversorgung der FairEnergie GmbH. Des Weiteren erhöhte sich das Umlaufvermögen von 119,1 Mio. EUR um 11,3 Mio. EUR auf 130,4 Mio. EUR. Der Anstieg hochgerechneter, noch nicht fakturierter Erlöse um 15,1 Mio. EUR ist die Hauptursache des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,8 Mio. EUR. Gewährte kurzfristige Darlehen gegenüber Beteiligungen wurden um 9,2 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR zurückgeführt. Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich um 1 Mio. EUR.

Das Eigenkapital verringerte sich in 2020 von 130,3 Mio. EUR auf 130,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 35,5 % (Vorjahr: 37,1 %). Die Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern lag bei 2,4 % (Vorjahr: 3,3 %). Der Cashflow nach DVFA/SG belief sich auf 24,4 Mio. EUR (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR).

Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um 1,1 Mio. EUR auf 25,9 Mio. EUR.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 83,9 Mio. EUR (Vorjahr: 85,6 Mio. EUR), welche 22,9 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Konzernverbindlichkeiten betragen zum Stichtag 52,3 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Der Konzern war jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Finanzlage

in T€	31.12.2020
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	26.959
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.703
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.966
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.289
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.609
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.899

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme unabhängig von der Bilanzstruktur dargestellt, und zwar getrennt nach dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt die entsprechenden Zahlungsströme zugeordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (26,8 Mio. EUR).

Im Cashflow der Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen die Zahlungsströme aus der Aufnahme von Krediten sowie deren Tilgung und Dividendenzahlungen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“, abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gesamtaussage

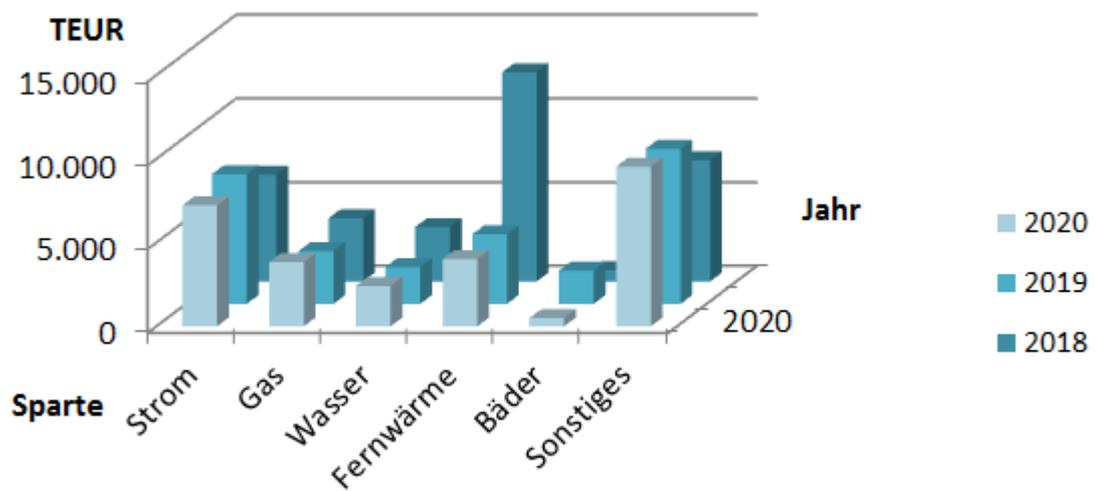
Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Da auch in 2021 die Corona Pandemie andauert, ist es derzeit schwierig, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und damit den langfristigen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Stadtwerke Reutlingen Konzerns abzuschätzen. Wir gehen aber von einem niedrigen einstelligen Millionenwert aus, der das Ergebnis belasten wird.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) auf Einzelabschlussenebene betragen im Geschäftsjahr 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 28,6 Mio. EUR).

in T€	2020	2019	2018	2017
Stadtwerke Reutlingen GmbH	1.090	2.979	1.557	1.055
FairEnergie GmbH	23.320	22.375	29.781	19.125
FairNetz GmbH	1.805	1.624	1.583	1.273
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	1.306	1.579	813	243
	27.521	28.557	33.734	21.696



Der Rückgang der Gesamtinvestitionen um rund 1 Mio. EUR entfällt mit 1,5 Mio. EUR auf den Bäderbereich, 0,5 Mio. EUR auf die Sparte Strom sowie 0,1 Mio. EUR auf die Fernwärme. Gegenläufig wirkten sich höhere Investitionen im Bereich Gas (0,7 Mio. EUR), Wasser (0,2 Mio. EUR) und in den sonstigen Geschäftsfeldern (0,3 Mio. EUR) aus.

9. Risikomanagement

Eine zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist die Früherkennung von Risiken. Die Risiken werden neben der Bewertung auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, die Maßnahmen zur Risikosteuerung werden überwacht und mit den Fachverantwortlichen regelmäßig besprochen.

Die Geschäftsführung hat ein Risikohandbuch erlassen, in dem alle Vorgaben, Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert sind. Ein dezentraler Risikomanager, der dem Controlling zugeordnet ist, koordiniert das Berichtswesen und überwacht den Eingang der Berichte.

Der Detailbericht über den Status der wesentlichen und zu überwachenden Risiken wird elektronisch erfasst, quartalsweise aktualisiert und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden vorgelegt.

Für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle wurden Versicherungen abgeschlossen, um diese Risiken gänzlich an Dritte (Versicherung) abzugeben. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zu den wesentlichen Risiken der Stadtwerke Reutlingen GmbH zählen der Verstoß gegen die Datenschutzgrundsatzverordnung, der Ausfall wichtiger Systeme und der Ausfall von Mitarbeitern mit Schlüsselqualifikationen sowie die noch nicht endgültig abschätzbaren Folgen der Corona Krise. Die aufgrund der Corona-Pandemie gestiegenen Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen können für unseren Forderungsbestand gegenüber den Privatpersonen ein gewisses Risiko darstellen. Aber auch im Bereich unserer Geschäftskunden müssen wir stets davon ausgehen, dass Unternehmen aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Lage von der Insolvenz bedroht sind und ihre Zahlungen nicht mehr leisten können. Zudem können Produktionsstopps zu einer geringeren Nachfrage nach Strom führen, was sich negativ auf den Absatz bei der FairEnergie GmbH auswirken könnte.

Das in allen Unternehmensbereichen gelebte Risikomanagement mit Frühwarnsystem erlaubt eine transparente Unternehmenssteuerung und Risikofrüherkennung.

Bestandsgefährdende und im Wesentlichen die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussende Risiken lagen zum Jahresende 2020 nicht vor.

Chancen bestehen bei der Gesellschaft in der Reduzierung der Verluste aus dem Bäderbetrieb durch höhere Besucherzahlen, die wiederum abhängig von der Wetterlage im Sommer sowie der Entwicklung der Corona Pandemie sind.

B. Ausblick



Für das Jahr 2021 sind Prognosen, aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die weiter bestehende Corona-Pandemie, sehr schwierig.⁶ Auch die deutsche Bundesregierung rechnet mit einem schwierigen und länger andauernden Weg aus der coronabedingten Wirtschaftskrise. Für dieses Jahr rechnet sie mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3 %. Es wird damit gerechnet, dass die Wirtschaftsleistung, die vor der Krise erzielt wurde, erst Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht wird.⁷

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeit noch schwer abzuschätzen, vieles hängt davon ab, in welchem Umfang und wie schnell eine ausreichende Anzahl der Impfstoffe gegen das Virus zur Verfügung gestellt werden kann und wie schnell die damit verbundene Impfkampagne umgesetzt werden kann. Die Bäder werden voraussichtlich auch in 2021 erhebliche Einbußen hinnehmen müssen. Die von der SWR eingeführten Hygiene Konzepte und Organisationskonzepte greifen und ermöglichen einen „fast normalen“ Geschäftsbetrieb unter Corona-Bedingungen.

Die Jahresplanung 2021 der SWR GmbH zeigt einen stabilen Beschäftigungsstand. Der Stellenplan umfasst insgesamt 101 Mitarbeiter. Der Umsatz aus Dienstleistungen ist 2021 mit 16,4 Mio. EUR geplant. Der Umsatz im Bäderbereich wird mit 1,1 Mio. EUR erwartet. Diese Planung wird im Angesicht der Pandemie voraussichtlich nicht zu halten sein, da die Reutlinger Bäder seit Beginn des Jahres 2021 coronabedingt geschlossen sind.

Als größeres Vorhaben sind im Jahr 2021 der Neubau des Technikgebäudes inklusive Umkleiden und Sanitäranlagen des Kleinkinderbeckens im Freibad Markwasen vorgesehen. Bei den Stadtwerken Reutlingen sind weitere Investitionen in die Informationstechnik geplant.

Trotz coronabedingter Rückgänge beim Energieverbrauch könnte im Jahr 2021, bei einer sich erholenden Stromnachfrage und dem aktuell unzureichenden Ausbau der Erneuerbaren Energien, erstmals seit 20 Jahren der Erneuerbare-Energien-Anteil sinken. Dies hätte zur Folge, dass die Emissionen, entgegen dem bisherigen Trend, wieder ansteigen. Dies würde aber im Widerspruch zu den Beschlüssen des Europäischen Rats im Dezember 2020 stehen, die für 2030 eine Erhöhung des Klimaziels auf mindestens 55 % CO₂-

⁶ Tagesschau.de: Konjunkturaussichten für 2021: Hoffnung auf Erholung der Wirtschaft

⁷ SZ.de: „Konjunktur in Deutschland: Bundesregierung senkt Prognose“

Einsparung gegenüber den Emissionen des Jahres 1990 vorsehen. Die EU-Kommission wird daher in 2021 ein Paket an Maßnahmen präsentieren, um diese Vorgaben zu erreichen. Diese werden auch in Deutschland eine klimapolitische Beschleunigung in den Bereichen Kohleausstieg, Erneuerbare Energien, Gebäudesanierung, Verkehrswende, Industrie und Landwirtschaft hervorrufen. Hier sind weitere klimapolitische Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Zu den Hauptfaktoren, die das Unternehmensergebnis der FairEnergie GmbH beeinflussen werden, zählen die Margen aus dem Strom- und Gasgeschäft, der Witterungsverlauf und die Entwicklung des wettbewerblichen Umfeldes sowie die Pachteinnahmen der Versorgungsnetze.

Unsere Absatzmengen beim Strom werden 2021 leicht unter und beim Erdgas leicht über dem Vorjahr liegen. Ursachen für den voraussichtlichen Absatzrückgang beim Strom sind geringere geplante Absatzmengen an Geschäftskunden. Der erwartete Absatzzuwachs beim Gas beruht auf einer größeren Anzahl an Lieferstellen.

Die FairEnergie GmbH erwartet das Ergebnis nach Steuern 2021 leicht unter dem Ergebnis des Jahres 2020. Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einem positiven Ergebnis. Die geplanten Investitionen für das Jahr 2021 belaufen sich auf 38,9 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse werden in Höhe von 300,4 Mio. EUR erwartet. Der verabschiedete Vermögensplan 2021 sieht Investitionen von 38,9 Mio. EUR vor. Die größte Position nimmt hierbei mit 8,3 Mio. EUR die Wärmeerzeugung bzw. Wärmeverteilung ein.

Die FairNetz GmbH stellt ihren Netzkunden die Netze diskriminierungsfrei und mit hoher Zuverlässigkeit zur Verfügung.

Ziele sind dabei, neben der technischen Sicherheit und Versorgungszuverlässigkeit, der Substanzerhalt der Netze und der weitere Ausbau zu intelligenten Netzen.

Die FairNetz GmbH stellt sich den Herausforderungen, die mit der Dezentralisierung und der Digitalisierung auf die Netze zukommen. Dadurch wächst der Bedarf an Innovationen in den Energienetzen (Smart Grid). Diese Entwicklung verfolgt die FairNetz GmbH als regionaler Netzbetreiber und setzt zunehmend innovative Technik für die Überwachung und Steuerung ihrer Netze ein. Dazu gehört auch der Ausbau ihrer Kommunikationsnetze.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die FairNetz GmbH mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Die geplanten Investitionen für das Jahr 2021 belaufen sich auf 4,1 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen die Neubeschaffung von Hardware für die Netzleitstelle, Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten, sowie die Beschaffung von Smart Meter Zählern / Gateway und Gas Großzähler. Die Umsatzerlöse werden mit 130,8 Mio. EUR erwartet. Hiervon entfallen 73,9 Mio. EUR auf die Stromverteilung, 26,7 Mio. EUR auf die Gasverteilung sowie 14,7 Mio. EUR auf die Wasserverteilung, 0,6 Mio. auf den Messstellenbetrieb und 14,8 Mio. EUR betreffen die sonstigen Geschäftsfelder.

Die KRK AG plant für das Geschäftsjahr 2021 Investitionen in Höhe von rund 2,3 Mio. EUR. Das größte Einzelvorhaben ist die PV-Anlage im Pumpspeicher-Oberbecken.

Das Ergebnis der KRK AG bleibt durch die umfangreichen Verpachtungen an die FairEnergie GmbH und die FairNetz GmbH weiterhin stabil. Die KRK AG als Eigentümerin der Anlagen kann über die Pächterlöse ihre Aufwendungen grundsätzlich decken.

Bei einer Gesamtleistung von 2,3 Mio. EUR wird für 2021 mit einem abführbaren Ergebnis an die FairEnergie GmbH in Höhe von 0,3 Mio. EUR und an die Gemeinde Kirchentellinsfurt von 8 TEUR gerechnet.

Trotz einer gefestigten Marktpositionierung der Stadtwerke Reutlingen GmbH und ihrer Konzerngesellschaften wird das geplante Ergebnis nach Steuern 2021 unter dem Vorjahresergebnis erwartet. Für das Jahr 2021 rechnen wir im Konzern mit einer weiteren Reduzierung des Ergebnisses. Für die Konzerngesellschaften sind folgende Umsatzerlöse (vor Konsolidierung) geplant, die insgesamt leicht höher als im Vorjahr sein werden:

in T€	2021	2020
Stadtwerke Reutlingen GmbH	16.568	13.514
FairEnergie GmbH	300.382	285.513
FairNetz GmbH	130.778	126.512
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	2.419	2.121

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht mehr eingetreten.

Reutlingen, den 30. Juni 2021



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Konzernabschluss 2020

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen

1. Konzern- Bilanz
2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
3. Konzern- Anhang

1. Konzern- Bilanz

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen
zum 31.12.2020

in €	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	235.880.333	231.633.169
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.297.131	7.979.691
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.311.000	3.174.618
2. Firmenwert	2.986.131	4.805.073
II. Sachanlagen	216.758.333	212.435.163
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	22.859.377	23.315.061
2. Technische Anlagen und Maschinen	152.634.578	154.392.106
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.314.055	29.560.654
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.950.323	5.167.342
III. Finanzanlagen	12.824.869	11.218.315
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	100.000
2. Beteiligungen	12.128.204	10.567.051
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250	300
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	696.415	550.964
B. Umlaufvermögen	130.393.714	119.070.786
I. Vorräte	4.163.908	4.581.129
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.005.410	3.049.935
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.106.464	1.475.445
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	52.034	55.750
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117.331.261	109.880.406
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.993.132	76.207.471
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	11.975.548	12.300.000
3. Forderungen gegenüber Stadt Reutlingen	669.372	1.446.933
4. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.090.208	10.281.762
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.603.001	9.644.240
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.898.545	4.609.251
C. Rechnungsabgrenzungsposten	594.286	154.537
D. Aktive latente Steuern	11.832	13.485
	366.880.165	350.871.976

in €	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVA		
A. Eigenkapital	130.170.326	130.275.561
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
II. Kapitalrücklage	27.672.782	27.672.782
III. Gewinnrücklage	23.462.563	23.603.483
IV. Bilanzgewinn	9.735.745	9.325.582
V. Nicht beherrschende Anteile	29.299.236	29.673.714
B. Empfangene Ertragszuschüsse	18.811.461	15.361.034
C. Rückstellungen	25.919.973	24.806.182
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.192.176	5.039.574
2. Steuerrückstellungen	79.761	602.570
3. Sonstige Rückstellungen	20.648.036	19.164.038
D. Verbindlichkeiten	191.943.240	180.429.199
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.862.661	85.553.330
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.122.157	8.281.327
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	1.004.400
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	1.004.400
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.070.977	24.378.278
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	28.070.977	24.378.278
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	78.704	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	78.704	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	5.422.760	6.428.588
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.422.760	2.228.588
6. Sonstige Verbindlichkeiten	74.508.138	63.064.603
davon		
a.) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64.942.790	50.491.803
b.) aus Steuern	4.499.348	715.143
E. Rechnungsabgrenzungsposten	35.165	0
	366.880.165	350.871.976

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

in €	31.12.2020	31.12.2019
1. Umsatzerlöse	361.649.254	351.817.702
abzüglich Stromsteuer / Erdgassteuer	-27.542.755	-26.034.465
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	803.520	655.488
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.045	5.426.459
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.968.227	6.658.100
Gesamtleistung	336.893.291	338.523.285
5. Materialaufwand	265.701.929	259.073.974
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.802.891	241.632.030
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.899.038	17.441.944
6. Personalaufwand	33.945.847	33.835.481
a.) Löhne und Gehälter	26.442.465	25.713.075
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.503.382	8.122.406
davon für Altersversorgung	2.325.177	626.892
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.435.853	15.039.889
8. Abschreibungen auf den Firmenwert	339.910	479.688
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.871.782	11.734.486
10. Erträge aus Beteiligungen	1.035.363	512.819
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.970	9.259
12. Zinsen und ähnliche Erträge	302.293	95.428
davon aus der Abzinsung von RST	500	-20.127
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.123.079	2.491.564
davon aus der Abzinsung von RST	192.614	134.345
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.896.940	5.055.847
15. Ergebnis nach Steuern	8.925.577	11.429.861
16. Sonstige Steuern	397.109	499.927
17. Konzern- Jahresüberschuss	8.528.468	10.929.934
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	3.123.930	3.498.408
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	597.600
20. Gewinnvortrag	4.331.207	2.491.657
21. Konzern-Bilanzgewinn	9.735.745	9.325.582

2. Konzern- Anhang

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hat ihren Sitz in Reutlingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nr. HRB 353 589) eingetragen.

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadtwerke Reutlingen GmbH umfasst folgende Gesellschaften:

1. **Stadtwerke Reutlingen GmbH** - Mutterunternehmen
(Gezeichnetes Kapital 40 Mio. EUR; Ergebnis + 5,2 Mio. EUR)
2. **FairEnergie GmbH** - Energie- und Wasserversorgung
Tochterunternehmen der Stadtwerke Reutlingen GmbH
(Gezeichnetes Kapital 45 Mio. EUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
3. **FairNetz GmbH** - Energie- und Wasserversorgung, Netzgesellschaft
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 1 Mio. EUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
4. **Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG** - Energieversorgung
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 0,6 Mio. EUR; Kapitalanteil 65,71 %, Ergebnis 0 TEUR)

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihren Sitz in Reutlingen. Zwischen den Mutter-/Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Die Geschäftsjahre der einzelnen Gesellschaften und das Geschäftsjahr des Konzerns entsprechen dem Kalenderjahr.

Bis zum Jahr 1999 erfolgte die Versorgung der Bevölkerung mit leitungsgebundenen Energieträgern durch die **Stadtwerke Reutlingen GmbH** unmittelbar. Nach Ausgliederung der Energieversorgung in die FairEnergie GmbH wandelten sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH im operativen Bereich zu einem Dienstleister im Bereich des Personal- und Rechnungswesens, Versicherungs- und Grundstücksangelegenheiten sowie Materialwirtschaft und Informationstechnik für die Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Reutlingen, FairEnergie GmbH, Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH, Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG und die RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG. Das Halten von Beteiligungen und die Bereitstellung von Bädern und Verkehrsleistungen sind weiterhin Geschäftszweck.

Der Badebetrieb umfasst das Freibad Markwasen und die drei Hallenbäder Achalmbad, Hallenbad Betzingen und Hallenbad Orschel-Hagen in Reutlingen. Im Achalmbad werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) von der FairEnergie GmbH betrieben.

Für die **FairEnergie GmbH** als regionaler Energieversorger und innovativer Dienstleister stehen die sichere Energie- und Wasserversorgung der Kunden ebenso im Fokus, wie Themen der Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung. Dies zeigen unsere Projekte, die auf eine stabile und vorausdenkende Zukunft ausgerichtet sind.

Die FairEnergie GmbH hat umfassende Erfahrung und technische Kompetenz in Sachen Planung, Bau und Betrieb von technischen Anlagen sowie komplexem Kundencontractinglösungen. Da durch die volatile Erzeugung mit Sonnen- und Windenergie das stets notwendige Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch immer schwieriger zu wahren ist, wird auch das Last- und Einspeisemanagement immer wichtiger. Mit einer strukturierten Netzplanung stellt die FairEnergie GmbH sicher, dass die Netze eine hohe Effizienz bei Betriebs- und Instandhaltungskosten haben - die hohe Versorgungsqualität ist für die FairEnergie GmbH selbstverständlich. Dies gilt nicht nur für die bestehenden Netze, sondern auch für die neuen Stromnetze, die im Zuge des Zugewinns neuer Stromkonzessionen von der FairEnergie GmbH übernommen und betrieben werden.

Im Dezember 2014 fassten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung den Beschluss, die FairNetz GmbH zum 01.01.2015 zu gründen. Die Gründung erfolgte als Bargründung mit einem Stammkapital von 25 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die FairEnergie GmbH. Die Eintragung der FairNetz GmbH in das Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart mit der Nummer HRB 751184 erfolgte am 22.12.2014. Operativ begann die FairNetz GmbH, wie beschlossen, ab 01.01.2015 ihre Tätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt im Jahr 2015 rückwirkend die Ausgliederung des Netzbereichs der FairEnergie GmbH in die FairNetz GmbH.

Das gezeichnete Kapital der FairEnergie GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 34,0 Mio. EUR (entspr. 75,1 %) und von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, in Höhe von 11,3 Mio. EUR (entspr. 24,9 %) gehalten.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung aufgestellt.

Die **FairNetz GmbH**, mit Sitz in Reutlingen, wurde am 09.12.2014 mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages gegründet.

Gegenstand des Unternehmens FairNetz GmbH ist der Betrieb, der Bau und die Instandhaltung von Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Kommunikationsnetzen in den Städten und Gemeinden, mit denen die FairEnergie GmbH einen oder mehrere Konzessionsverträge abgeschlossen hat. Alle damit zusammenhängenden oder angrenzenden Dienstleistungen werden ebenfalls von der FairNetz GmbH erbracht.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas- und Wasserverteilung, den modernen Messstellenbetrieb Strom sowie in sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung, Gasverteilung und den modernen Messstellenbetrieb Strom aufgestellt.

Das Stammkapital betrug bei Gründung 25 TEUR und wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 02.07.2015 mittels Sacheinlage der Alleingesellschafterin FairEnergie GmbH auf 1.000 TEUR erhöht. In diesem Zug wurden der Kapitalrücklage 1.368 TEUR zugeführt. Zum 01.10.2015 erfolgte eine weitere Sacheinlage in Höhe von 692 TEUR, die in die Kapitalrücklage gebucht wurde.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungs- und Teilbeherrschungsvertrag zwischen der FairNetz GmbH und der FairEnergie GmbH abgeschlossen.

Die Gründung der FairNetz GmbH erfolgte auf Grund der Vorgaben des § 7 Energiewirtschaftsgesetz „Rechtliche Entflechtung von Verteilernetzbetreibern“. Er schreibt vor, dass Verteilernetzbetreiber hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von den Tätigkeitsbereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sein müssen, wenn sie nicht weniger als 100.000 Zählpunkte im Netz haben. Mit der Übernahme von fünf zusätzlichen Stromnetzen zum 01.01.2015 wurde die Zahl von 100.000 Zählpunkten im Stromnetz deutlich überschritten. Daher werden ab dem 01.01.2015 alle Netze in der FairNetz GmbH betrieben. Das Netzeigentum verbleibt bei der FairEnergie GmbH. Für die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze wurden Pachtverträge abgeschlossen. Der Betrieb der Wärmenetze und der Wärmeerzeugung ist über einen Betriebsführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der FairNetz GmbH geregelt. Ab dem 1. Januar 2020 hat die FairNetz GmbH den technischen Betrieb des von der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach, gepachteten Stromnetzes übernommen. Die FairNetz GmbH ist ebenfalls als Dienstleister in den unterschiedlichsten Bereichen tätig.

Die **Kraftwerke Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG)** besitzt ein Wasserkraftwerk am Neckar in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 an die FairEnergie GmbH verpachtet ist.

Außerdem ist die KRK AG Eigentümerin des Blockheizkraftwerkes (BHKW) in der Graf-Eberhard-Schule in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 mit der kompletten Wärmeversorgung an die FairEnergie GmbH verpachtet ist. Das BHKW versorgt das Schulzentrum mit dem städtischen Kindergarten Regenbogen, das Gemeindepflegehaus und das Sportzentrum mit Fernwärme.

Darüber hinaus wurde das Handelsgeschäft Vertrieb von elektrischer Energie ebenfalls an die FairEnergie GmbH verpachtet. Damit werden die Handelskunden Strom ab 01.01.2006 von der FairEnergie GmbH, die auch in den bisherigen Strombezugsvertrag der KRK AG eingetreten ist, versorgt.

Die KRK AG ist Eigentümer der Stromnetze in Wannweil und Kirchentellinsfurt sowie von sechs Umspannwerken. Um den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes mit all den nachfolgenden Verordnungen Rechnung zu tragen und dennoch die bisher im Verbund von Stadtwerke Reutlingen GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und KRK AG erreichten organisatorischen wie finanziellen Synergien zu erhalten, wurden ab 01.01.2015 die obigen Stromnetze mit allen Umspannwerken an die von der FairEnergie GmbH neu gegründete FairNetz GmbH verpachtet. Die FairNetz GmbH übernimmt damit die Funktion des Netzbetreibers gem. §§ 11 und 14 EnWG.

Am Grundkapital der KRK AG von 614 TEUR sind die FairEnergie GmbH mit 537 TEUR (87,5 %) und die Gemeinde Kirchentellinsfurt mit 77 TEUR (12,5 %) beteiligt. Die KRK AG ist in Organschaft mit der FairEnergie GmbH verbunden. Zwischen beiden Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Wärme- und sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus wird ein separater Tätigkeitsabschluss im Sinne des EnWG für die Tätigkeit Stromverteilung aufgestellt.

Es werden folgende Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH)

Die Stadtwerke Reutlingen hält eine Mehrheitsbeteiligung (74 %) an der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV GmbH). Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bilanzsumme der RSV GmbH beträgt zum 31.12.2018 3,4 Mio. EUR und damit weniger als 1 % der Summe der Konzernbilanz. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 3,3 Mio. EUR und der Jahresüberschuss beläuft sich auf 264 TEUR.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2019 und 31.12.2020 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernanhangs noch nicht vor.

RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG)

Die Beteiligung der RSV GmbH an der RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (33,3 %) wird aufgrund untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen. Die RSV KG ist an der RSV Service GmbH mit Sitz in Reutlingen als Alleingesellschafterin beteiligt.

Das Eigenkapital der RSV KG zum 31.12.2018 beträgt 767 TEUR und der Jahresüberschuss beläuft sich auf 866 TEUR.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2019 und zum 31.12.2020 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernanhangs noch nicht vor.

HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH, Reutlingen

Die Beteiligung der FairEnergie GmbH an der HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft (20 %) wird aufgrund untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen.

Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach

Die FairEnergie GmbH hält zum Stichtag 40 % der Anteile an der im Dezember 2019 gegründeten Bad Urach Netzgesellschaft GmbH. Die Stadt Bad Urach hält 60 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) und für die FairNetz GmbH nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften wurden aufgerechnet.

Der Geschäfts- und Firmenwert der FairEnergie GmbH an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG in Höhe von 655 TEUR (Vorjahr: 655 TEUR) wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB a. F. ergebnisneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 298 in Verbindung mit § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dabei wurden Innenumsätze und andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Konsolidierung von Zwischengewinnen und -verlusten war nach den gegebenen Verhältnissen lediglich bei der Übernahme eines Telekommunikationsnetzes durch die FairEnergie GmbH erforderlich. Hieraus ergaben sich aktive Steuerlatenzen.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden die im Anlagevermögen enthaltenen Zwischengewinne aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr gemäß § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert.

Angaben zu Form und Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei den Umsatzerlösen werden die darauf entfallenden Strom- und Energiesteuern offen abgesetzt.

Bilanz Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Firmenwerte der zum 01.01.2015 und zum 01.01.2016 übernommenen Stromnetze wird unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restnutzungsdauer und des technischen Zustandes des Netzes eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren unterstellt.

Die Bewertung der Sachanlagen, einschließlich der Anlagen im Bau, erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti, wobei bei selbsterstellten Anlagegütern angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt sind; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Erhaltene Kapitalzuschüsse sind bei den Sachanlagen gekürzt.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wird sowohl die degressive als auch die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig und linear.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von 250 EUR bis 1.000 EUR werden linear über fünf Jahre voll abgeschrieben. Im Zugangsjahr wird die volle Jahresabschreibung angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Die Ausleihungen in Höhe von 250 EUR bestehen gegen die GSG Gomaringen Solar eG aus einem gegebenen Darlehen.

Ein Teil der Wertpapiere des Anlagevermögens dient der Absicherung von Altersteilzeitguthaben gem. §§ 8 a Altersteilzeitgesetz und 7 d Sozialgesetzbuch IV über eine Fondsanlage mit Verpfändung. Um diesen Betrag der Absicherung wurde die Bilanzposition reduziert und mit der Rückstellung für Altersteilzeit zum 31.12.2020 in Höhe von 0,7 Mio. EUR verrechnet.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Bestände an Bau- und Installationsstoffen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. letzten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Ebenso werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die unentgeltlich erworbenen Emissionsrechte ausgewiesen. Der Bestand an unentgeltlichen Emissionsrechten wird mit Bilanzwert von Null angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurden mit den zurechenbaren Fertigungslöhnen, Materialeinsatzkosten, Fremdlieferungen und -leistungen sowie den darauf entfallenden Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung von hochgerechneten, noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverbräuchen gebildet. Erkennbare Risiken wurden durch Bildung von aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber der RSV KG, wovon 3,5 Mio. EUR langfristige – sowie 8,6 Mio. EUR kurzfristige Darlehensforderungen sind. Weiterhin bestehen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Davon entfallen 1 Mio. EUR auf die Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, wovon 0,5 Mio. EUR aus einem langfristigen Darlehen resultieren. Die übrigen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Im Vorjahr wurden 22,6 Mio. EUR unter Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis berichtet. Diese Forderungen waren vollständig kurzfristiger Natur. Hiervon entfielen 12,3 Mio. EUR auf die RSV KG und 10,1 Mio. EUR auf die Bad Urach Netzgesellschaft GmbH.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Hiervon bestehen 0,7 Mio. EUR kurzfristige Forderungen gegenüber der Stadt Reutlingen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die flüssigen Mittel sind mit den Nominalwerten bilanziert.

Bilanz Passiva

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Stadtwerke Reutlingen GmbH, abzüglich dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Beteiligung der FairEnergie GmbH an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG und der FairNetz GmbH, zuzüglich dem Bilanzgewinn sowie den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter gem. § 307 HGB. Dieser Posten beinhaltet die aus der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital.

Der negative Unterschiedsbetrag gem. § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von 27.673 TEUR resultiert aus dem damals entrichteten Agio von der Neckarwerke Stuttgart GmbH bei der FairEnergie GmbH. Der Unterschiedsbetrag wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Baukostenzuschüsse werden als „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse bei der KRK AG aus Vorjahren werden weiterhin mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Heubeck Richttafeln 2018 G“ verwendet. Der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2020 beträgt 2,3 %, (Vorjahr: 2,71 %, bzw. 1,97 %). Ebenso sind künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert in

die Bewertung einbezogen. Dem Einkommen liegt unverändert ein Rententrend von 2% (Vorjahr: 2 %) zugrunde. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 466 TEUR (Vorjahr: 468 TEUR). Bei den Pensionsrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 134 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft, u. a. Urlaubsansprüche, Ansprüche aus Überstunden und Leistungszulagen sowie Aufwendungen aus Ausbildungs- und Altersteilzeitverträgen. Außerdem sind Rückstellungen gebildet für Prüfungskosten, Abrechnungsverpflichtungen, künftigen Archivierungsaufwand, ausstehende Rechnungen, für energiewirtschaftliche Kosten im Gas- und Strombereich sowie für die EEG-Umlage.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz wurden die Energiebezugsverträge mit den schwebenden Absatzverträgen zusammengefasst (IDW RS FA 3). Im Bereich des Energiehandels wurde für die abgeschlossenen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für die Sparten Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS FA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäfte unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i.S.d. § 252 II HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 I Nr. 3 HGB keine Anwendung findet.

Für die unter den sonstigen Rückstellungen erfassten Rückstellungen für Altersteilzeit wurde als Rechnungszinssatz der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2020 von 1,6 % verwendet. Ebenso wurden künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert von 2 % berücksichtigt. Darüber hinaus wurde das in Wertpapieren bestehende gegen Insolvenz abgesicherte Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die angelegten Fondsanteile dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Höhe des jährlichen Deckungskapitals bestimmt sich nach der Höhe der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag. Das Deckungskapital ist nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit der zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens wurde aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet. Er wurde mit dem Erfüllungsbetrag der zugehörigen Verpflichtung (0,7 Mio. EUR) verrechnet. Bei den Altersteilzeitrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 13 TEUR. Der saldierte Ertrag aus dem Deckungsvermögen beläuft sich auf 10 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt mit Restlaufzeiten entsprechend dem Verbindlichkeitspiegel.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel
der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2020

in €	31.12.2020		davon mit Restlaufzeit	davon mit Restlaufzeit	davon mit Restlaufzeit
	31.12.2019		bis zu 1 Jahr	bis zu 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.862.661	85.553.330	10.122.157	39.202.911	34.537.593
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	1.004.400	8.281.327	28.552.932	48.719.071
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.070.977	24.378.278	28.070.977	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	78.704	0	78.704	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	5.422.760	6.428.588	5.422.760	0	4.200.000
6. Sonstige Verbindlichkeiten	74.508.137	63.064.603	69.442.138	2.027.200	3.038.800
31.12.2020	191.943.240	191.943.240	113.136.736	41.230.111	37.576.393
31.12.2019	180.429.199		86.384.396	34.580.132	59.464.671

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollständig aus der nicht konsolidierten Tochter RSV KG.

Das langfristige Darlehen in Höhe von 4,2 Mio. EUR von der Stadt Reutlingen wurde im Geschäftsjahr 2020 vollständig getilgt. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Einzügen für die Stadt Reutlingen um 3,2 Mio. EUR.

Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2020	2019	2018	2017	2016
Energie- und Wasserverkauf	321.880	314.404	293.916	299.332	290.543
Badebetrieb	584	1.054	1.089	1.022	1.019
Sonstige	11.642	10.325	13.006	16.442	13.099
	334.106	325.783	308.011	316.796	304.661

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus inländischen Verkäufen erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge aus der Abrechnung der Strom- und Energiesteuer aus Vorjahren in Höhe von 0,3 Mio. EUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus EEG- und KWK Endabrechnungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR sowie 0,1 Mio. EUR aus Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Personal

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in T€	2020	2019	2018	2017	2016
Löhne und Gehälter	26.442	25.713	24.482	23.743	22.760
Soziale Abgaben	5.179	5.661	4.759	4.673	4.530
Altersversorgung und Unterstützung	2.325	2.462	2.309	1.853	1.750
	33.946	33.836	31.550	30.269	29.040

Am 31.12.2020 waren im Konzern 587 Mitarbeiter (Vorjahr: 583 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Auszubildenden werden bei der FairNetz GmbH gezeigt. Eine Ausnahme bildet der Bäderbereich, dessen Auszubildende bei der Stadtwerke Reutlingen GmbH gezeigt werden.

Personalstand

	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende und Praktikanten	geringfügig Beschäftigte
Stand am 31.12.2020	318	171	55	43
Zugang	28	8	16	13
Umsetzung	4	7	-12	1
Abgang	18	12	3	28
31.12.2019	304	168	54	57

Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 1,4 Mio. EUR aus Wertberichtigungen von Forderungen enthalten, 2,5 Mio. EUR aus Prüfungs- und Beratungskosten, 0,5 Mio. EUR Aufwand aus Rückstellungen von Insolvenzanfechtung, 0,3 Mio. EUR Rückbauverpflichtung der KRK AG, sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10 TEUR.

Steuern

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich aktive latente Steuern aus Zwischenergebnissen.

Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,0 % (Gewerbesteuer 13,2 %, Körperschaftsteuer 15 % und Solidaritätszuschlag 5,5 %).

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Organträger und damit Steuerschuldner der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie des Solidaritätszuschlags in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR).

Unter dieser Position werden periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen, den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen der Stadtwerke Reutlingen GmbH sowie deren steuerlichen Organgesellschaften FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,01 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag besteht eine Zahlungsverpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR (davon 0,1 Mio. EUR kurzfristig, 0,3 Mio. EUR mittelfristig und 0,1 Mio. EUR langfristig).

Aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Eningen unter Achalm ergibt sich eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 0,6 Mio. EUR, sowie aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Pfullingen eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 0,9 Mio. EUR. Zum 01.01.2020 wurde ein Pachtvertrag mit der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH geschlossen, woraus eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von 0,8 Mio. EUR resultiert.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2020 betrug 10,34 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 9,79 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 3,5 %, Zusatzbeitrag 0,54 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2020 bei 5,0 Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse

Die im Vorjahr hier aufgeführte selbstschuldnerische Haftungsverpflichtung für das Darlehen der GWG - Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH an die KRK AG wurde im Geschäftsjahr auf die Konzernmutter umgeschuldet. Somit haftet die SWR nicht mehr für die KRK AG.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden ohne Geschäftsführung und ruhende Arbeitsverhältnisse durchschnittlich 514 Mitarbeiter (Vorjahr: 509), inklusive geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. der Werkleitung und deren Hinterbliebene wurden Beträge an den Kommunalen Versorgungsverband in Höhe von 127 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) aufgewendet.

Der Anteil an den Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Werkleitung und deren Hinterbliebene beträgt 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2 Mio. EUR).

Organe

Aufsichtsrat

Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Reutlingen, Vorsitzender
Dr. Karsten Amann, Stadtrat, Rechtsanwalt, Reutlingen, 1. stellvertretender Vorsitzender
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat, Bürgermeister a. D., Reutlingen
Katharina Ernst, Stadträtin, Studentin, Reutlingen
Njeri Kinyanjui, Stadträtin, Diplom-Volkswirtin, Reutlingen
Udo Weinmann, Stadtrat, Raumausstattermeister, Reutlingen
Wolfgang Göbel, Stadtrat, Metzgermeister i. R., Reutlingen
Rainer Löffler, Diplom-Bauingenieur, Reutlingen (bis 04.03.2020)
Gabriele Gaiser, Diplomverwaltungswirtin (FH), Reutlingen (ab 27.05.2020)
Hans Peter Stauch, Stadtrat, gelernter Industriemeister, Reutlingen
Edeltraut Stiedl, Stadträtin, Hausfrau, Reutlingen
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat, Diplom-Ingenieur & Diplom-Chemiker, Reutlingen
Regine Vohrer, Stadträtin, Selbstständig, Reutlingen
Rüdiger Weckmann, Stadtrat, Diplom-Sozialpädagoge i. R., Reutlingen
Sebastian Weigle, Stadtrat, Teamleiter betr. Altersversorgung, Reutlingen
Rolf Armbruster, Arbeitnehmervertreter, Meister Bau und Instandhaltung
Netze Gas/Wasser, Engstingen
Matthias Beer, Arbeitnehmervertreter, Leiter Finanzbuchhaltung, Kirchentellinsfurt
(bis 31.03.2020)
Jens Herrmann, Arbeitnehmervertreter, Sachbearbeiter Abrechnungsservice, Sonnenbühl
Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter, Bereichsleiter, Tübingen
Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender, stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender, Reutlingen
Gerd Seitz, Leiter Allgemeine Verwaltung Grundstücke und Versicherungen, Göppingen
(ab 17.06.2020)
Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter, Technischer Sachbearbeiter Netzmanagement,
Reutlingen
Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Reutlingen

Geschäftsführung Stadtwerke Reutlingen GmbH:

Herr Dipl.-Kaufmann Jens Balcerek, Wannweil

Auf die Angabe der Bezüge wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Abschlussprüferhonorare

in T€	
Abschlussprüfungsleistung	80
Steuerberatungsleistung	121
	201

Aufsichtsratsvergütungen

Die an die Aufsichtsratsmitglieder der Konzerngesellschaften vergüteten Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt im Geschäftsjahr 146 TEUR (Vorjahr: 154 TEUR).

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz zu berücksichtigen wären.

Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von 5,2 Mio. EUR dem Gesellschafter Stadt Reutlingen auszuschütten.

Reutlingen, 30. Juni 2021



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Weitere Anhangsangaben

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

- 2.1 Anlagenspiegel
- 2.2 Kapitalflussrechnung
- 2.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

3.1 Anlagenspiegel

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2020

in €

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuch- ungen	Endstand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	17.752.074	672.239	BKZ 0,00 33.227	260.830	18.651.915
2. Firmenwert	15.141.835	0	BKZ 0,00 2.026.767	0	13.115.068
Zwischensumme I	32.893.909	672.239	BKZ 0,00 2.059.995	260.830	31.766.983
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	55.440.097	968.806	BKZ 0,00 790.260	148.620	55.767.264
2. Technische Anlagen und Maschinen	588.318.352	13.444.870	BKZ 0,00 17.742.302	2.676.120	586.697.040
davon Übernahme FN von FE		0	0		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.817.537	4.528.738	BKZ -17.200,00 739.705	1.128.389	85.717.759
4. Anlagen im Bau	5.167.342	7.907.583	-89.358	-4.213.959	8.950.323
Zwischensumme II	729.743.329	26.849.996	BKZ 0,00 19.182.908	-260.830	737.132.386
Zwischensumme I + II	762.637.238	27.522.235	21.242.903	0	768.899.369
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbund. Unternehmen	100.000	0	0	-100.000	0
2. Beteiligungen	10.567.051	1.635.000	173.847	100.000	12.128.204
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300	0	50	0	250
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	550.964	145.451	0	0	696.415
Zwischensumme III	11.218.315	1.780.451	173.897	0	12.824.869
Anlagevermögen Gesamt	773.855.552	29.302.686	BKZ -17.200,00 21.416.801	0	781.724.238

Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand 01.01.2020	Zugang Abschreibungen	Abschreibungen auf Abgänge	Umbuch- ungen	Endstand 31.12.2020	Restwert 31.12.2020	Restwert 31.12.2019	AfA Satz	RBW / AHK
-14.577.455	-763.560	100	0	-15.340.915	3.311.000	3.174.618	4,1	17,8
-10.336.762	-339.910	547.735	0	-10.128.937	2.986.131	4.805.073	-1,6	22,8
-24.914.217	-1.103.470	547.835	0	-25.469.852	6.297.131	7.979.691	1,7	19,8
-32.125.037	-842.639	59.964	-176	-32.907.887	22.859.377	23.315.061	1,4	41,0
-433.926.247	-10.005.249	9.868.858	176	-434.062.462	152.634.578	154.392.106	0,0	26,0
	0	0						
-51.256.884	-2.824.405	677.583	0	-53.403.706	32.314.055	29.560.654	2,5	37,7
0	0	0	0	0	8.950.323	5.167.342	0,0	100,0
-517.308.168	-13.672.293	10.606.405	0	-520.374.055	216.758.333	212.435.163	0,4	29,4
-542.222.385	-14.775.763	11.154.241	0	-545.843.907	223.055.464	220.414.854	0,5	29,0
0	0	0	0	0	0	100.000	0,0	100,0
0	0	0	0	0	12.128.204	10.567.051	0,0	100,0
0	0	0	0	0	250	300	0,0	100,0
0	0	0	0	0	696.415	550.964	0,0	100,0
0	0	0	0	0	12.824.869	11.218.315	0,0	100,0
-542.222.385	-14.775.763	11.154.241	0	-545.843.907	235.880.333	231.633.169	0,5	30,2

3.2 Kapitalflussrechnung

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31.12.2020

T€	2020	2019	Veränd.
Periodenergebnis	5.405	7.432	-2.027
+ Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens	14.775	15.519	-744
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.114	3.250	-2.136
+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	892	1.666	-774
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.473	-4.211	-3.262
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.240	-157	13.397
+/- Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	54	-146	200
+ Zinsaufwendungen	934	2.357	-1.423
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.035	-513	-522
+ Ertragsteueraufwand	3.897	5.056	-1.159
+ Erhaltene Zinsen	-294	-115	-179
- Gezahlte Zinsen	-653	-111	-542
- Ertragsteuerzahlungen	-3.897	-4.463	566
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26.959	25.564	1.395
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	1.512	0	1.512
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-672	-1.045	373
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8.576	1.145	7.431
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26.850	-27.511	661
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	174	0	174
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.780	-119	-1.661
+ Erhaltene Zinsen	302	116	186
+ Erhaltene Dividenden	1.035	513	522
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.703	-26.902	9.199
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	64.199	24.350	39.849
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60.367	-7.615	-52.752
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	111	1.763	-1.652
- Gezahlte Zinsen	-276	-836	560
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.135	-5.907	772
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-3.498	-3.194	-304
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.966	8.562	-13.528
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.289	7.223	-2.934
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.609	-2.614	7.223
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.898	4.609	4.289

* nach Anteil anderer Gesellschafter

Das Periodenergebnis wird nach Abzug Ergebnisanteil anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Als Finanzmittelfonds werden der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (8,9 Mio. EUR) abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0 Mio. EUR) ausgewiesen.

3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

Der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2020

in T€

Mutterunternehmen							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklagen	Gewinn- Rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn- / Verlust- vortrag	Konzern- Jahres- überschuss / - fehlbetrag	Summe
Stand 01.01.2019	40.000	27.673	23.749	0	0	0	99.676
Umgliederung	0	0	0	0	8.254	-8.254	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	-5.907	0	-5.907
Konzern- Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	7.431	7.431
Sonstige Veränderungen	0		-145	0	145	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	-598	-598
Stand 31.12.2019	40.000	27.673	23.604	0	2.492	6.833	100.602
Stand 01.01.2020	40.000	27.673	23.604	0	2.492	6.833	100.602
Umgliederung	0	0	0	0	6.833	-6.833	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	-5.135	0	-5.135
Konzern- Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	5.404	5.404
Sonstige Veränderungen	0	0	-141	0	141	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	40.000	27.673	23.463	0	4.331	5.404	100.871

Nicht beherrschende Anteile					
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldif. aus Währungs-umrechnung + Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende entfallene Eigenkapital-differenzen aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne	Summe	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
Stand 01.01.2019	24.756	0	4.015	28.771	128.447
Umgliederung	4.015	0	-4.015	0	0
Ausschüttung an Gesellschafter	-3.194	0	0	-3.194	-9.101
Konzern- Bilanzgewinn	0	0	3.498	3.498	10.929
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	598	598	0
Stand 31.12.2019	25.577	0	4.096	29.673	130.275
Stand 01.01.2020	25.577	0	4.096	29.673	130.275
Umgliederung	4.096	0	-4.096	0	0
Ausschüttung an Gesellschafter	-3.498	0	0	-3.498	-8.633
Konzern- Jahresüberschuss	0	0	3.124	3.124	8.528
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	26.175	0	3.124	29.299	130.170

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Reutlingen GmbH, Konzern

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben,

um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zu-

kunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Stuttgart, 30. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüferin

Organigramm der Stadtwerke Reutlingen GmbH



Aufbauorganisation Stadtwerke Reutlingen GmbH

